50 Jahre Blasorchester Büttelborn

Kooperation mit der Sparkassen-Sitftung Groß-Gerau

Das Blasorchester Büttelborn feiert in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum. Und mit dabei als ein Hauptförderer ist die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau.

Bereits seit mehr als 25 Jahren sind die Kreissparkasse Groß-Gerau und die Sparkassen-Stiftung engagierte Förderer des Blasorchesters Büttelborn, wenn es darum geht, die Anschaffung von Instrumenten oder den Aufbau des Jugendblasorchesters finanziell zu unterstützen.

Seit rund 10 Jahren kooperieren die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau und das Blasorchester Büttelborn auch bei der Veranstaltung von Benefizkonzerten für soziale Projekte im Kreis Groß-Gerau.

Auch für das 50jährige Jubiläum des Blasorchesters Büttelborn hat die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau einen namhaften Betrag als Förderleistung zugesagt. So hat sie u.a. das „Best-of“ Frühjahrskonzert des Blasorchesters Büttelborn als exklusiver Förderer präsentiert.

Zur Unterzeichnung

der Kooperationsvereinbarung

für das 50jährige Jubiläum

des Blasorchesters Büttelborn

trafen sich

die Stiftungsmanagerin

der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau

Anette Neumann

und der Vereinsvorsitzende

Manfred Barthel

im Heinz-Weyer-Musikpavillon.

50 Jahre Blasorchester Büttelborn

Unterzeichnung der Kooperations-Vereinbarung mit der Groß-Gerauer Volksbank

Die Groß-Gerauer Volksbank als Niederlassung der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG unterstützt gern die Vereine vor Ort, um so das Gemeinwesen der Region zu stärken. Eine besondere Unterstützung kommt in 2014 dem Blasorchester Büttelborn zugute, das sein 50jähriges Jubiläum feiert und in diesem Rahmen übers Jahr verteilt einige hochkarätige Veranstaltungen auf die Beine stellt.

Aus diesem Anlass wurde eine Kooperation über das gesamte Jubiläumsjahr mit der Volksbank abgeschlossen, als deren Höhepunkt das Konzert der Gruppe Los Dos y Compañeros am Freitag, 27. Juni 2014 exklusiv von der Groß-Gerauer Volksbank präsentiert wird. Das Konzert ist als Eröffnung ein Highlight des 3-tägigen Sommerfestes vom 27. - 29. Juni 2014 mit großem Festzelt am Heinz-Weyer-Musikpavillon in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße in Büttelborn.

René Lorenz (r.), Regionalmarktleiter der Volksbank, und Almut Lauenstein, Kompetenzcenterleiterin der Volksbank in Büttelborn, freuen sich mit dem 1. Vorsitzenden Manfred Barthel (2.v.r.) und Hubert Kraus vom Blasorchester Büttelborn über die Fortführung der jahrelangen guten Zusammenarbeit.

50 Jahre Blasorchester Büttelborn

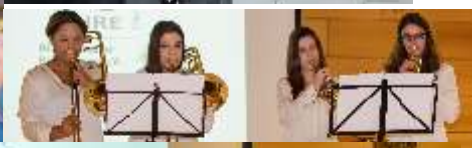
Gelungener Jubiläumsauftakt

Im Beisein von mehr als 150 geladenen Gästen (mehr gibt nun mal die räumliche Kapazität des Heinz-Weyer-Musikpavillons nicht her) feierte das Blasorchester Büttelborn seinen Auftakt zum 50jährigen Jubiläum des Vereins.

Im Zeitraffer ließen die beiden Moderatoren Klaus Astheimer und Bettina Kröckel dabei die wichtigsten Meilensteine der Orchesterhistorie Revue passieren. Gespickt mit Anekdoten aus dem Vereinsleben, mit Interviews von Zeitzeugen, mit passenden musikalischen Beiträgen von kleinen Bläsergruppen und mit vielen Fotos und Dokumenten aus den bisherigen 50 Jahren wurde so der Bogen von den Anfängen als Kulturringkapelle bis hin zum heutigen 60 Mitglieder starken Ensemble geschlagen.

Die Redner des Abends würdigten in ihren Wortbeiträgen die Aktivitäten des Blasorchesters Büttelborn und die Festrede, gespickt mit feinsinnigem Humor, befasste sich passenderweise mit der Musik im Allgemeinen und mit der Blasmusik beim Blasorchester Büttelborn im Besonderen.

“50 Jahre Blasorchester Büttelborn 2014"



50 Jahre Blasorchester Büttelborn

Geschichte und Geschichten - Was für ein Jubiläumsbuch

Zum 50jährigen Vereinsjubiläum hat ein acht Mitglieder starkes Redaktionsteam ein Jubiläumsbuch fertiggestellt, das den historischen Werdegang des als Kulturringkapelle Büttelborn gegründeten Blasorchesters Büttelborn nachzeichnet.

Auf nahezu 200 Seiten wird berichtet, wie dreizehn Personen mit heterogener musikalischer Vorbildung in kargen Proberäumen und mit einer wild zusammengestellten Instrumentalbesetzung die ersten gemeinsamen Töne spielten.

Vom Wandel von der Kulturringkapelle zum Blasorchester Büttelborn ist ebenso zu lesen wie über den Aufbau des Heinz-Weyer-Musikpavillons. Der Weg hin zu einem Verein mit drei Orchestern und 130 aktiven Mitgliedern wird genauso beschrieben wie die musikalische Entwicklung von Marsch, Polka, Walzer hin zu Werken der symphonischen Blasmusik und zu Medleys bekannter Rock- und Popgrößen.

Das Jubiläumsbuch gibt Aufschluss darüber, wie insgesamt 23 eigene Frühjahrs- oder Herbstkonzerte im Büttelborner Volkshaus sowie elf eigene Kirchenkonzerte in den beiden Büttelborner Kirchen zusammen mit 17 Konzertwiederholungen und acht Benefizkonzerten den Namen des Blasorchesters Büttelborn weit über die Grenzen der Heimatgemeinde hinaus bekannt gemacht haben.

Und auf den übrigen Seiten wird berichtet,

- wie mehr als 1.500 öffentliche Auftritte das Blasorchester Büttelborn im kulturellen Ortsgeschehen und weit darüber hinaus fest verankert haben,
- dass die Saal- und die Straßenfastnacht für die Orchestermitglieder zu einem festen Bestandteil des Jahresprogramms gehören,
- wie das 25jährige Jubiläum und die bisherigen 13 Maifeste gefeiert wurden,
- dass bisher vier Dirigenten und drei Vereinsvorsitzende die musikalischen und organisatorischen Geschicke des Orchesters geleitet haben,
- dass es seit 1990 eine erfolgreiche Jugendarbeit gibt,
- und über Vieles mehr.

Zeitzeugen werden zu den Anfangsjahren und zu historischen Meilensteinen befragt. Mit kleinen „Geschichten hinter der Geschichte“ sollen interessante Informationen transportiert und mit einem Augenzwinkern auch immer mal wieder Einblicke in das nicht ganz so ernste Vereinsleben gegeben werden.

Fotos der Aktiven, des Vorstandes und vor allem solche aus 50 Jahren Blasmusik in Büttelborn runden zusammen mit kleinen „Liebeserklärungen“ an das Orchester dieses Jubiläumsbuch ab.

Und nicht zuletzt bedankt sich das Blasorchester Büttelborn bei den vielen Sponsoren und Seitenpaten, die als Musikfreunde „piano“, „forte“, „fortissimo“ und „grandioso“ dieses Jubiläumsbuch erst möglich gemacht haben.

Neugierig geworden? Dann sollten Sie zum Preis von 10,00 Euro zugreifen. Verkaufsstellen für das Jubiläumsbuch sind beim „Hinnerbäcker“ Hans-Günter Barthel in der Schulstraße 1 und beim „Ratzefummel“ von Manfred Barthel in der Darmstädter Straße 4 a. Außerdem kann die Festschrift auch bei allen noch anstehenden Jubiläumsveranstaltungen erworben werden.

50 Jahre Blasorchester Büttelborn

Außergewöhnliche Vielfalt begeistert beim „Best-of“ Frühjahrskonzert

Eine bunte Mixtur von 15 Musiktiteln aus den letzten 50 Jahren Konzertgeschichte bot das Blasorchester Büttelborn bei seinem „Best-of“ Frühjahrskonzert im bis auf den letzten Platz gefüllten großen Saal des Volkshauses Büttelborn. 420 Gäste zeigten sich begeistert. Sowohl von der Auswahl der Stücke als auch von der Art der Darbietung.

In seiner Moderation zeigte der musikalische Leiter immer wieder die Bedeutung der einzelnen Musikstücke für die Entwicklung des Blasorchesters Büttelborn auf (bis 1978 hieß man noch Kulturringkapelle) und nannte dabei auch die Daten der Erstaufführungen. Dadurch konnten die Zuhörer einen guten Überblick über die musikalische Entwicklung dieses Musikensembles gewinnen.

Aus unterschiedlichen Epochen der Orchestergeschichte zusammengestellt (von den Gründerjahren bis in die heutige Zeit) hatten die aktiven Musikerinnen und Musiker sich selbst ein Programm gewählt, das neben unterschiedlichen Musikrichtungen vor allem auch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufzuweisen hatte.

Eben diese außergewöhnliche Vielfalt begeisterte offensichtlich das Publikum, das die Leistungen des Orchesters am Ende des Konzertes mit stehenden Ovationen belohnte. Vorausgegangen waren folgende Musikstücke:

Eine Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ von Carl-Maria von Weber, die Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Jaques Offenbach, der „Czardas“ von Vittorio Monti mit dem Posaunensolisten Ulrich Conzen, die spanische Komposition „El sitio de Zaragoza“ von Christobal Oudrid, das amerikanische Gründerzeit-Epos „Oregon“ von Jacob de Haan und „Mars, der Kriegsbringer“ aus der Planetenmusik von Gustav Holst.

Nach der Pause eröffnete das Blasorchester Büttelborn mit dem „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik. Es folgten „Die Post im Walde“ von Heinrich Schäffer (Trompetensolist Christof Hürter), der Marsch „Colonel Bogey“ (River-Kwai-Marsch) von Kenneth J. Alford, ein Potpourri aus dem Musical „My Fair Lady“ von Frederick Loewe, ein Medley der schönsten Melodien aus dem Musical „West Side Story“ von Leonhard Bernstein, der Queen-Hit „Bohemian Rhapsody“ von Freddie Mercury, der Olympia-Hit von Whitney Houston „One Moment In Time“ komponiert von Albert Hammond, traditionelle Klezmer-Musik unter dem Titel „Klezmer Classics“ mit den Solisten Andreas Vierling (Klarinette), Fred Kraus (Cornet), Hubert Kraus (Helikon) und Ursula Hürter (Akkordeon) sowie ein Potpourri der bekanntesten Hits von Glenn Miller unter dem Titel „Glenn Miller Story“.

Lang anhaltender, begeisterter Applaus bewog Ulrich Conzen noch zu den drei Zugaben aus der traditionellen Blasmusik „Die Fischerin vom Bodensee“ (mit Orchester-Gesangseinlage), „Bis bald, auf Wiederseh'n“ und „Europaparade“.

“50 Jahre Blasorchester Büttelborn 2014"

„Drei Stunden reines Konzertvergnügen“ titelte die regionale Presse ihren Bericht über dieses Konzert. Insgesamt gesehen also ein toller Start in das „Jahr voller Musik“. Unter diesem Motto feiert das Blasorchester Büttelborn 2014 sein 50jähriges Jubiläum. „Wenn das Publikum auch die folgenden Jubiläumsveranstaltungen im Juni, Oktober und Dezember 2014 so gut annimmt wie heute Abend dieses Konzert, dann freuen wir uns schon jetzt auf diese Herausforderungen“, so der Vorsitzende Manfred Barthel in seinem Schlusswort.

50 Jahre Blasorchester Büttelborn

Ulrich Conzen 20 Jahre musikalischer Leiter

Den Rahmen des diesjährigen „Best-of“ Frühjahrskonzertes nutzte der Vorsitzende Manfred Barthel, um Ulrich Conzen zu seinem 20jährigen Dirigentenjubiläum beim Blasorchester Büttelborn zu gratulieren. In launige Worte verpackt, zeichnete er dabei den Werdegang von Ulrich Conzen nach.

Ulrich Conzen (Jahrgang 1961), gebürtig in Köln, erlernte sein Instrument, die Posaune, von der Pike auf. Mit 9 Jahren spielte er die ersten Töne. Über das Blasorchester seiner Heimatgemeinde Hürth, seinen Wehrdienst beim Heeresmusik-Korps 6 in Hamburg und sein Studium an der Musikhochschule in Köln führte ihn sein Weg schließlich zum Staatstheater Darmstadt. Dort ist Ulrich Conzen seit 1984 stellvertretender Soloposaunist und mittlerweile auch staatlich anerkannter Instrumentallehrer.

Beim Blasorchester Büttelborn war er schon lange vor der Übernahme des Dirigentenamtes kein Unbekannter mehr. War er doch schon vier Jahre vorher und somit von Anfang an Ausbilder beim Jugendblasorchester für Posaune und Tenorhorn gewesen. Außerdem hatte er sich dem Büttelborner Publikum auch schon als Posaunensolist bei einem Frühjahrskonzert präsentiert.

Nachdem Conzen bei eben diesem Frühjahrskonzert 1993 bereits das Amt des musikalischen Leiters für das Jugendblasorchester von Martin Reitz übernommen hatte, wechselte beim Maifest 1994 auch der Dirigentenstab des „Großen“ Blasorchesters von Martin Reitz zu Ulrich Conzen.

Den von Martin Reitz eingeschlagenen Weg hin zu einer möglichst breiten Palette aus allen Sparten der Blasmusik-Literatur führte Ulrich Conzen konsequent fort. Mehr noch – er eröffnete den Musikerinnen und Musikern des Blasorchesters Büttelborn vollkommen neue Wege bei der Einstudierung von Musikstücken. Symphonische Blasmusik ist heute für die Orchestermitglieder kein Fremdwort mehr. Und dies alles, ohne die traditionelle Blasmusik zu vernachlässigen.

Unter Ulrich Conzen wurde das Blasorchester Büttelborn weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt für seine „etwas andere Blasmusik“. Dies zeigt sich auch an den wiederholten Einladungen zu Saal- und Kirchenkonzerten in der näheren und weiteren Umgebung. Conzen hat es dabei geschafft, dass das Orchester heute über eine mannigfaltige, präsente Literatur verfügt, mit der jederzeit anspruchsvolle, abendfüllende Konzerte möglich sind.

Seine absolute musikalische Autorität erleichtert es ihm, die Schwierigkeiten von Musikstücken abschätzen zu können und diese so auf die Belange des Blasorchesters zuzuschneiden. Das Heranführen an Werke von klassischen Komponisten ist ihm dabei besonders gut gelungen. Aber auch Potpourris von Pop- und Rocklegenden gehören heute ebenso zum präsenten Repertoire wie Melodienfolgen von aktuellen und traditionellen Musicals.

Ein ganz spezielles Merkmal von Ulrich Conzen ist die Moderation bei Konzerten. Mit viel Sachverstand versteht er es, das Publikum mit den Besonderheiten der einzelnen Stücke vertraut zu machen.

Das Blasorchester Büttelborn ist unter Ulrich Conzen zu einem gefragten Laienorchester mit einer vielfältigen Musikliteratur geworden, das vor allem auch im Bereich der Ausbildung jugendlicher Musikerinnen und Musiker Zeichen gesetzt hat.

Genüsslich nimmt Ulrich Conzen beim Frühjahrskonzert 2007 die Ovationen des Publikums entgegen.

Beim Maifest 1994 übergab Martin Reitz (2. v.l.) im Beisein des damaligen Vorsitzenden Heinz Weyer (links) und des damaligen Bürgermeisters Horst Gölzenleuchter den Dirigentenstab an Ulrich Conzen.

50 Jahre Blasorchester Büttelborn

Sommermusikfestival des Blasorchesters Büttelborn

3 Tage Musik für alle Ohren

„Ein Jahr voller Musik“ – unter diesem Motto feiert das Blasorchester Büttelborn in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum. Mit einem vom Publikum begeistert aufgenommenen „Best of“ Frühjahrskonzert hat das Blasorchester Büttelborn bereits einen fulminanten musikalischen Start in dieses Jubiläumsjahr hingelegt.

Um dem selbst auferlegten Motto gerecht zu werden, haben die Verantwortlichen des Vereins für die nächsten Monate noch weitere, außergewöhnliche Musikereignisse geplant. Ein besonderes Highlight soll dabei das Große Sommermusikfestival werden. Der musikbegeisterten Bevölkerung wird dabei an drei Tagen ein Programm geboten, das von der musikalischen Besetzung her in der Region und darüber hinaus sicherlich Aufmerksamkeit erregen wird.

„3 Tage Musik für alle Ohren“ – Jung und Alt sollen sich in diesem Programm wiederfinden.

Los Dos y Compañeros

Weißwurscht mit Salsasauce? Schmeckt! Jedenfalls, wenn sie von „Los Dos y Compañeros“ serviert wird!

Los Dos y Compañeros – das sind zwölf Männer aus Bayern, genauer gesagt aus Amberg in der Oberpfalz, die keine Lust auf Schuhplattler haben. Ihre Herzen schlagen für Latino-Rhythmen und Kuba-Sound und dass sich das gut mit bayerischen Texten verträgt und eine feine kubayerische Symbiose ergibt, beweisen sie am Freitag, den 27. Juni 2014 ab 21.00 Uhr bei der „Kubanischen Nacht“, die den Auftakt zum großen Sommerfestival anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Blasorchesters Büttelborn bildet. Präsentiert wird diese Veranstaltung von der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG.

„Wir sind mächtig stolz darauf, dass wir es geschafft haben, in ihren Tour-Kalender für 2014 aufgenommen zu werden“, so ein Mitglied des Vorbereitungsteams bei der Vorstellung des Programms. Seit vielen Jahren sind die selbst ernannten Salsa-Guerilleros im Einsatz „für die gerechte Sache“, die da heißt: Salsa. Dabei sind sie vor allem live unterwegs und touren unermüdlich durch die Lande. In Deutschland ist Los Dos y Compañeros inzwischen eine bekannte Größe, nicht zuletzt durch einen Auftritt in der TV-Show „Inas Nacht“.

Dass Los Dos y Compañeros authentisch und originell sind, das ist sogar schon bis nach Kuba vorgedrungen. Der kubanischer Superstar Luis Frank Arias von den Buena Vista Social Club Erben ist von der Gruppe so angetan, dass er immer wieder aus Kuba anreist, um mit seinen „bayerischen Kollegen“ zusammen auf Tournee zu gehen. Er ist außerdem Komponist vieler von Los Dos y Compañeros gespielter Stücke. Übrigens: In Havanna selbst landeten Los Dos y Compañeros mit ihrem Lied „Danzn“ sogar auf dem vierten Platz der Radio-Hitparade.

Die Musik dieser exotischen Formation hat, was man sich von einer Latin-Band nur wünschen kann: glitzernde Blechbläsersätze, pfeffrige Percussion, präzisen Satzgesang. Die Texte, für Nichtbayern natürlich nicht immer einfach zu verstehen, sind ein Extra-Schmankerl. Etwa, wenn sich Miriam Makebas Welthit „Pata-Pata“ in „Kula Sack“ (hochdeutsch: „Toller Typ“) verwandelt oder aus dem Klassiker „Oye como va“ „Jodeln kone a“ („Jodeln kann ich auch“) wird. Damit schaffen Los Dos y Compañeros es auch, ein Publikum zu begeistern, das eigentlich gar nicht zu den klassischen Salsa-Freunden gehört. Da bleibt garantiert keine Hüfte ruhig und wir sind sicher: Es wird eine heiße Nacht in Büttelborn!

Und auf die Frage, wie sie denn damit umgehen, wenn ihr Publikum kein bayerisch versteht, antworten sie ganz cool: „Macht nix, spanisch verstehns ja a net!“

Los Dos y Compañeros bilden am Freitag, den 27. Juni 2014 um 21.00 Uhr den Auftakt für das große Sommerfestival anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Blasorchesters Büttelborn.

Termin für diese Veranstaltung ist das Wochenende 27. bis 29. Juni 2014. Von Freitag bis Sonntag plant das Blasorchester Büttelborn eine Zelt-Fete mit Gruppen, die hier in der Region nicht jeden Tag zu hören und zu sehen sind und die für ein qualitativ gutes Musikangebot stehen.

Dazu wird neben dem Heinz-Weyer-Musikpavillon in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße ein Festzelt errichtet werden, das rund 600 Personen Platz bieten soll. Im Einzelnen sind darin folgende Veranstaltungen geplant:

Freitag, 27. Juni 2014, ab 21.00 Uhr, Eintritt 10,00 Euro
Eine "Kubanische Nacht" mit LOS DOS Y COMPANEROS - Buena Vista auf bayerisch. Elf Männer aus Bayern, die keine Lust auf Schuhplattler haben, beweisen bei jedem Auftritt, dass sich Latino-Rhythmen und Kuba-Sound gut mit bayerischen Texten vertragen. Da bleibt garantiert keine Hüfte ruhig. Präsentiert wird diese Veranstaltung von der Volksbank Darmstadt - Südhessen eG.

Samstag, 28. Juni 2014, ab 13.00 Uhr, Eintritt frei
Ein "Jugendmusikfestival" – verschiedene Jugendblasorchester aus der Region und auch das Spielmobil bieten beste Unterhaltung für Groß und Klein

Samstag, 28. Juni 2014, ab 21.00 Uhr, Eintritt 7,00 Euro
"On a Mission of Rock" mit SUSHIDUKE – die heiße Rocknacht mit den Gewinnern des "Hessen rockt"-Wettbewerbes 2008. Eine der besten Coverbands Hessen hat sich dem Rock verschrieben und verspricht energiegeladene Performance, enorme Spielfreude und musikalische Perfektion.

Sonntag, 29.Juni 2014, ab 11.00 Uhr, Eintritt frei
"Im Herzen böhmisch" mit der JUNGEN EIFELLÄNDER BLASMUSIK – Ein Frühschoppen mit traditioneller Blasmusik und mit bayerischen Schmankerln. 20 junge Musikerinnen und Musiker aus der Eifel haben sich mit Leib und Seele der böhmischen Blasmusik verschrieben und haben Spaß am musikalischen Erbe von Ernst Mosch.

Das Blasorchester Büttelborn lädt schon jetzt die musikbegeisterte Bevölkerung in Büttelborn und Umgebung ganz herzlich zu diesen Veranstaltungen ein. Für Essen und Trinken ist natürlich bestens gesorgt.

Für die beiden Abendveranstaltungen gibt es auch ein Kombiticket zum Preis von 15,00 Euro. Der Kartenvorverkauf für die beiden Abendveranstaltungen startet am Montag den 2. Juni 2014. Die beiden anderen Veranstaltungen können bei freiem Eintritt besucht werden.

Kartenvorverkaufsstellen sind die Filialen der Volksbank in Groß-Gerau, Büttelborn und Klein-Gerau, die Geschäftsstellen der Kreissparkasse in Groß-Gerau und Büttelborn sowie das Schreibwarengeschäft „Ratzefummel“ in der Darmstädter Straße 4a in Büttelborn.

Sushiduke

Mit einer Rocknacht geht das Sommermusikfestival zum 50-jährigen Bestehen des Blasorchesters Büttelborn am Samstag, den 28.06.2014 ab 21.00 Uhr weiter. Dazu konnte eine der besten Coverbands Hessens verpflichtet werden – Sushiduke. Unter dem Motto „On a mission of Rock“ werden sie das Festzelt neben dem Heinz-Weyer-Musikpavillon sicherlich zum Kochen bringen.

Die Band aus Waschenbach im benachbarten Landkreis Darmstadt-Dieburg gewann im Jahr 2008 unter mehr als 120 Teilnehmern den größten deutschen Coverband-Wettbewerb „Hessen rockt“ und spielt Rockklassiker der letzten 30 Jahre.

Die Band startete 2001 zunächst noch ohne weibliche Gesangsunterstützung und eigentlich war nur ein Auftritt zur Waschebächer Kerb geplant. Bei diesem einen Mal blieb es aber nicht. Nachdem sich die Band mit einer Sängerin verstärkt hatte, war dann auch eine größere Musikvielfalt gegeben. Sie haben sich dem Rock verschrieben und sich damit mittlerweile weit über die Grenzen ihrer Heimat einen Namen gemacht.

Mit energiegeladener Performance, enormer Spielfreude und musikalischer Perfektion lässt Sushiduke nicht locker, bis auch der letzte Rockmuffel zu ihrer immer größer werdenden Fangemeinde bekehrt ist. Die „Sushis“ wissen, wie sie ihr Publikum kriegen. Es reicht nicht, nur die richtigen Songs zu spielen. Die Sushis machen nicht Rock. Sie sind Rock – und das in musikalisch höchster Qualität. Die sieben Musiker haben einen Mordsspaß auf der Bühne, der sofort aufs Publikum überspringt. Nichts ist Routine, alles hat Feuer und Biss. Wenn Sushiduke auftritt, brennt die Luft.

Die Band ist mittlerweile Stammgast auf den größten Bühnen im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Egal ob in der „Batschkapp“ oder auf dem Museumsuferfest in Frankfurt, dem Schlossgrabenfest in Darmstadt oder auf hochkarätigen Firmenveranstaltungen – Sushiduke rockt sie alle! Zum Programm gehört bester Partyrock aus den letzten drei Jahrzehnten, darunter viele Songs, die ansonsten nur selten zu hören sind, wie zum Beispiel „Bohemian Rhapsody“, „Music“ oder „Cold as ice“.

Damit hebt Sushiduke sich deutlich von anderen Coverbands ab – wer Hessens beste Coverband ist, kann eben nicht wie alle anderen sein!

Mit Partyrock aus den letzten drei Jahrzehnten will Sushiduke das Festzelt beim Sommerfestival des Blasorchesters Büttelborn rocken.

Junge Eifelländer Blasmusik

Den Abschluss des Sommermusikfestivals zum 50-jährigen Bestehen des Blasorchesters Büttelborn bildet ein Schmankerl für die Freunde der traditionellen Blasmusik. Am Sonntag, den 29.06.2014 wird die „Junge Eifelländer Blasmusik“ zu einem Frühschoppen im Festzelt am Heinz-Weyer-Musikpavillon aufspielen. „Im Herzen böhmisch – so beschreiben sie sich selbst, denn sie haben sich der böhmischen Blasmusik mit Leib und Seele verschrieben.

Die 20 jungen Musikerinnen und Musiker stammen - wie der Name schon sagt aus der Eifel - genauer gesagt aus Mechernich, rund 60km südlich von Köln. Der Kopf und Leiter der Band, Bernd Lückenbach, der auch heute noch als Dirigent der Kapelle vorsteht, erfüllte sich im Jahr 2002 einen langgehegten Traum: mit interessierten Musikern böhmische Blasmusik zu spielen. Schneller als er selbst oder Mitbegründer Norbert Walter erwartet hatten, fand sich eine hochmotivierte Besetzung, mit der der Wunsch in die Realität umgesetzt werden konnte.

Seither sind sie nun auf Tour und haben Spaß am musikalischen Erbe von Ernst Mosch – dieser viel zu oft unterschätzten Musik. Mit großem Spaß an der „guten alten Blasmusik“ und humoriger Moderation begeistern sie das Publikum. Bei einigen Stücken werden sie von einem Gesangsduo unterstützt.

Regelmäßig treten sie auch bei größeren Blasmusikfestivals auf, so zum Beispiel beim Internationalen Blaskapellenfestival in den Niederlanden oder bei Brassmania – Blasmusikwahnsinn am Bostalsee.

Der traditionellen Blasmusik von Ernst Mosch hat sich die Junge Eifelländer Blasmusik verschrieben – eine Stilrichtung, die auch vom Blasorchester Büttelborn immer wieder gerne gespielt wird.

DAS GROSSE SOMMERFESTIVAL
3 TAGE MUSIK FÜR ALLE OHREN
27. – 29. JUNI
Im großen Festzelt am Heinz-Weyer-Musikpavillon
FR 27. JUNI
21:00h | Eintritt 10,– €
KUBANISCHE NACHT MIT
LOS DOS Y COMPAÑEROS
SA 28. JUNI
13:00h | Eintritt FREI
DIE JUGEND SPIELT VOR BEIM
JUGENDMUSIKFESTIVAL
Präsentiert von der Volksbank
SA 28. JUNI
21:00h | Eintritt 7,– €
ROCKNACHT MIT
SUSHIDUKE
SO 29. JUNI
11:00h | Eintritt FREI
BAYERISCHER FRÜHSCHOPPEN UND
JUNGE EIFELLÄNDER BLASMUSIK
VVK ab 1. Juni
Kreissparkasse (Hauptstelle Groß-Gerau und Filiale Büttelborn)
Volksbank (Hauptstelle Groß-Gerau, Filialen Büttelborn und Klein-Gerau)
Ratzefummel Darmstädter Straße 4 in Büttelborn
Kombiticket
Los Dos Y Compañeros und Sushiduke 15,– €
Mehr Infos unter: blasorchester-buettelborn.de
50 JAHRE 1964 - 2014
Blasorchester Büttelborn e.V.
Hirsch Holzbau
Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau
ÜWG Überlandwerk Groß-Gerau GmbH
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG

Jugendausschuss bereitet Jugendmusikfestival vor

Wichtigstes Thema bei der letzten Sitzung des Jugendausschusses des Blasorchesters Büttelborn war natürlich die Gestaltung des Jugendmusikfestivals im Rahmen des Großen Sommerfestivals am Samstag, den 28. Juni 2014 ab 13.00 Uhr.

Neben den Auftritten des Jugendblasorchesters Büttelborn und des Miniorchesters hat der Jugendausschuss die Aufgabe übernommen, verschiedene Spiel- und Bastelstationen personell zu besetzen und inhaltlich zu gestalten. Zusammen mit dem Spielmobil des Kinderschutzbundes Ried kümmern sich die 10 Mitglieder des Jugendausschusses und noch einige weitere Aktive des Orchesters um die nichtmusikalische Unterhaltung der kleinen Besucher.

Ebenso wird der Jugendausschuss wieder beim Büttelborner Kindertag der Gemeinde, der am Sonntag, den 6. Juli 2014 auf dem Rathaus-Vorplatz in Büttelborn stattfindet, mit einem eigenen Stand vertreten sein. Der traditionelle Herbstevent der Vereinsjugend wird in diesem Jahr wieder ein Kartoffelfeuer sein. Auch hierfür laufen derzeit die Vorbereitungen. Ebenso wie für die diesjährige musikalische Probenfreizeit in der Jugendherberge in Oberbernhards.

Und dann ist da natürlich das 25jährige Jubiläum des Jugendblasorchesters Büttelborn im nächsten Jahr. Dieses Jubiläum soll mit einer Konzertveranstaltung im Volkshaus Büttelborn gekrönt werden. Aber auch schon vorher wird das Jahr 2015 den Stempel dieses Jubiläums tragen.

Der Jugendausschuss befasst sich deshalb schon jetzt mit der Gestaltung einer Fest(-zeit)schrift und vor allem mit einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Jugendblasorchester des Musikvereins Meulenwald Föhren. Das Stammorchester des Vereins von der Mosel war in den Anfangsjahren des Blasorchesters Büttelborn ein wichtiger Starthelfer für die Blasmusik in Büttelborn. Nun sollen diese Bande auf der Jugendebene wieder neu aufleben können.

Das Foto zeigt den aktuellen Jugendausschuss des Blasorchesters Büttelborn nach seiner letzten Sitzung vor dem Heinz-Weyer-Musikpavillon (hinten von links: Max Müller, Jugendleiterin Viktoria Kleine, Nicola Herrlich und Johanna Brunner; vorne von links: Natalie Herrlich, Lena Zeimetz, Johanna Simmel, Jana D'Addona, Jugendsprecherin Iklima Gülacan und Tobias Krauß.

Programmauswahl begeistert beim „Best-of“ Adventskonzert

Würdiger musikalischer Abschluss des Jubiläumsjahres

Eine bunte Mixtur von 10 Musiktiteln aus den letzten 21 Jahren seiner Kirchenkonzertgeschichte bot das Blasorchester Büttelborn zum Abschluss seines 50jährigen Jubiläums bei seinem „Best-of“ Adventskonzert in der bis auf den letzten Platz gefüllten Evangelischen Kirche Büttelborn. Nahezu 300 Gäste zeigten sich begeistert. Sowohl von der Auswahl der Stücke als auch von der Art der Darbietung.

Gegründet im Jahr 1964 hat das Blasorchester Büttelborn in der zweiten Hälfte seines Bestehens bisher 24 Kirchenkonzerte (meistens in der Adventszeit) mit überwiegend symphonischer Blasmusik gegeben. Diese Konzerte fanden sowohl in den beiden Kirchen der Heimatgemeinde als auch in Gotteshäusern der näheren und weiteren Umgebung im Kreis Groß-Gerau statt.

Aus unterschiedlichen Schwerpunkten der Musikliteratur hatten die aktiven Musikerinnen und Musiker ein Programm gewählt, das mit seiner außergewöhnlichen Vielfalt offensichtlich das Publikum begeisterte, das die Leistungen des Orchesters am Ende des Konzertes mit stehenden Ovationen belohnte. Vorausgegangen waren folgende Musikstücke:

Einen außergewöhnlichen Auftakt mit hohem Schwierigkeitsgrad bildete das Werk „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgskij. Bei diesem ersten Höhepunkt stellte das Blasorchester Büttelborn einmal mehr die Vielfalt, die Ausdruckskraft, die Mächtigkeit aber auch die Besinnlichkeit symphonischer Blasmusik unter Beweis. Das Orchester malte dabei musikalische Bilder in die Büttelborner Kirche vom bekannten Thema der Promenade über den schwerfällig stampfenden Ochsenkarren und den rasanten Hexenritt in der „Hütte der Baba Yaga“ bis hin zum gewaltigen Schlusspunkt, dem „großen Tor von Kiew“.

Eine Wiederholung aus einem der ersten Adventskonzerte des Blasorchesters Büttelborn waren anschließend die bekanntesten Stücke aus der Ballettmusik „Nussknacker-Suite“ von Pjotr Iljitsch Tschajkowskij. Neben dem Tanz der Zinnsoldaten waren der Arabische Tanz, der Russische Tanz, der Tanz der Rohrflöten und abschließend auch noch der Blumenwalzer zu hören.

Von schmerzlicher Melancholie und Sehnsucht nach seiner Heimat Tschechien getragen war das „Largo“ von Antonin Dvorak, dem 2. Satz aus seiner Symphonie „Aus der neuen Welt“, bei der Alexandra Vey-Lanzrath als Solistin am Alt-Saxophon zu überzeugen wusste.

Gleich danach war mit dem Choral „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy eher Besinnliches zu hören. Dieses Musikstück – von Ulrich Conzen speziell für das Blasorchester Büttelborn arrangiert – wurde als Doppelchor dargeboten.

Die einfühlsame und von hoher Sachkenntnis geprägte Moderation des Abends lag wie immer in den Händen des musikalischen Leiters Ulrich Conzen. Ein besonderes Merkmal, das auch Pfarrer Bernhard Lusky in einem kurzen Redebeitrag zu würdigen wusste, der am Ende des Konzertes noch um Gottes Segen bat.

Der lang anhaltende Applaus und die stehenden Ovationen der Besucher gaben dem Dirigenten Anlass genug, noch zwei Zugaben zu liefern. Mit der Paraphrase über den Siegerchor aus Händels „Judas Maccabaeus“, besser bekannt unter dem Titel „Tochter Zion“, und mit „Adeste fideles“, einem romantischen vorweihnachtlichen Stück von John Francis Wade (besser bekannt unter dem deutschen Titel „Herbei, oh ihr Gläubigen“), arrangiert von Ulrich Conzen, erfüllte das Orchester zum Abschluss des Konzertes auch noch den Wunsch nach weihnachtlichen Klängen und entließ das begeisterte Publikum damit in die abendliche Stimmung des dritten Advents.

Zuvor hatte Manfred Barthel noch einmal die musikalischen Stationen des Jubiläumsjahres Revue passieren lassen.

„Ein Jahr voller Musik“ – so das Motto des 50jährigen Jubiläums – geht zu Ende. Mit diesem Adventskonzert und seinem überwiegenden Anteil an symphonischer Blasmusik wollte das Blasorchester Büttelborn seinem treuen Publikum „Danke“ sagen, das das Orchester über das ganze Jahr hinweg bei allen Jubiläumsveranstaltungen unterstützt hat. Das Ziel der Mitglieder des Blasorchesters Büttelborn war es, dass diese Veranstaltungen dazu führen sollten, die Bevölkerung und den Verein weiter zusammen wachsen zu lassen. Dieses Ziel kann aus Sicht des Orchesters als erreicht angesehen werden.

Außergewöhnliche Klangerlebnisse gab es für die Besucher bei dem folgenden Musikstück, das von Johann Sebastian Bach, dem größten deutschen Barockkomponisten, komponiert wurde. Der Vater der deutschen Harmonik, der als Thomaskantor zu seiner Zeit jeden Sonntag eine neue Kantate darzubieten hatte, wurde bei diesem Adventskonzert vom Blasorchester Büttelborn mit der getragenen Orchestersuite „Air“ gewürdigt.

Das folgende Potpourri aus dem Musical „Das Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber verlieh dem Konzert auch durch die für Kirchen charakteristische Akustik eine besondere, mystische Strahlkraft.

Mit der Liebeshymne an die Musik von John Miles mit dem Titel „Music“ wurde die Kirche noch einmal mit einem vollen Orchesterklang erfüllt, was die Besucher zu wahren Beifallsstürmen hinriss.

Der abschließende Höhepunkt dieses rund zweistündigen Konzertes wartete schließlich mit einem Mosaik zur Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck auf das Publikum. Bei den einzelnen Teilen wie „Vorspiel“, „Kindertanz“, „Brüderchen, komm tanz' mit mir“, „Hunger ist der beste Koch“, „Pantomime“, „Abendsegen“ und „Knusperwalzer“ hätte man mitunter eine Stecknadel fallen hören können. So aufmerksam lauschten die Gäste diesem stimmungsvollen Konzertabschluss.

61 Musikerinnen und Musiker des Blasorchesters Büttelborn sorgten mit ihrem Dirigenten Ulrich Conzen für einen voluminösen Sound beim „Best-of“ Adventskonzert in der Büttelborner Evangelischen Kirche.

Was für ein Fest!

Das Sommermusikfestival als Höhepunkt des 50jährigen Jubiläums

Nach mehr als einem Jahr Vorbereitung, rund 20 Planungssitzungen und zusätzlich gefühlten 1.000 E-Mails unter den Mitgliedern des zehnköpfigen Organisationsteams war es Ende Juni endlich soweit: Das große Sommermusikfestival des Blasorchesters Büttelborn fand im Festzelt auf dem alten Sportplatz neben dem Heinz-Weyer-Musikpavillon statt. „3 Tage Musik für alle Ohren“ lautete das Motto der bestens organisierten Veranstaltung und genau das wurde den zahlreichen Gästen auch geboten. Dass Petrus es mal wieder nicht unbedingt gut mit dem Blasorchester meinte und aus dem „Sommermusikfestival“ zeitweise ein „Regenmusikfestival“ machte, tat der Stimmung an allen 3 Tagen keinen Abbruch. Die musikbegeisterte Bevölkerung in Büttelborn und Umgebung hat den Wetterkapriolen getrotzt und das Orchester durch ihren Besuch unterstützt.

Musikalische Bestnoten für alle Auftritte

Los ging´s am Freitagabend mit einer „Kubanischen Nacht“ mit „Los Dos Y Compañeros“. Die Band aus der Oberpfalz kombiniert Latino-Rhythmen mit bayerischen Texten und ist mit dieser einzigartigen Mischung gern gesehener Gast auf vielen Bühnen. In unserer Region sind sie (noch) nicht ganz so bekannt, so dass der Veranstalter auf die Resonanz des Publikums gespannt war.

Doch die Idee erwies sich als voller Erfolg. Die rund 400, zum Teil von außerhalb angereisten Besucher – sogar Gäste aus Norddeutschland waren eigens gekommen, um die Band zu hören – wurden schon nach wenigen Stücken von der Musik mitgerissen. Die fetzigen Rhythmen mit den ur-bayerischen Texten und die tolle Show der 11 Männer auf der Bühne animierten die Gäste schnell zum Mittanzen, so dass schon bald der im Festzelt verlegte Boden schwankte. Direkt vor der Bühne zeigten einige Salsa-Paare ihre Tanzkünste, während sich die breite Masse eher tapfer am Grundschritt versuchte.

Damit der Hüftschwung immer lockerer werden konnte, wurden neben Bier, Weizenbier und leckeren Weinen aus dem Weindorf in der „Kuh-Bar“ auch leckere Cocktails wie Cuba Libre und Mojito sowie eine alkoholfreie Variante angeboten. Wer zwischendurch wieder zu neuen Kräften kommen musste, konnte sich mit selbst zubereitetem Fingerfood oder am Speisenangebot der Metzgerei Herbert stärken, deren Party-Service-Team während der 3 Festtage perfekt dafür sorgte, dass kein Magen lange knurren musste. Nachdem „Los Dos“ gegen 1 Uhr ihren letzten Ton gespielt und gesungen hatten, feierten sie mit dem Veranstalter noch bis in den frühen Morgen weiter.

Mit Salsa-Sound von Los Dos Y Compañeros startete das Sommermusikfestival.

Die Nacht war zwar kurz, doch mit neuer Kraft wurde das Festzelt am Samstagmorgen für das Jugendmusikfestival hergerichtet. Hier zeigten das Jugendblasorchester Büttelborn und das Mini-Orchester des Veranstalters sowie die beiden Gastorchester, die „Young Symphonics“ der SG Weiterstadt und das Jugendblasorchester der SKV Nauheim, ihr Können.

Draußen vor dem Zelt tummelten sich viele Kinder, denn hier hatte der Jugendausschuss verschiedene Spielestationen aufgebaut. Dort konnten Regen“weg“macher gebastelt und Buttons gestaltet werden. Im Barfußpfad herrschte großes Gekreische, bei dem, was es mit den nackten Füßen zu erfühlen gab. Die Spielgeräte aus dem Spielmobil des Kinderschutzbundes Ried waren heiß begehrt und standen nie still.

Nachdem jedes Orchester das Publikum erst einzeln unterhielt, war zum krönenden Abschluss des Nachmittags die Bühne zu klein. 90 Nachwuchsmusikerinnen und –musiker der 3 Jugendorchester sorgten auf und vor der Bühne mit ihren beiden gemeinsamen Abschlussstücken „The Final Countdown“ und „I´m a Believer“ für den emotionalen Höhepunkt mit Gänsehautfeeling und für einen Wahnsinnssound im Zelt.

90 junge Musikerinnen und Musiker sorgten bei ihrem gemeinsamen Auftritt für Gänsehautfeeling.

Um dann das Zelt für die Rocknacht am Abend wieder neu zu gestalten, waren in der kurzen Pause wieder viele helfende Hände gefragt. Auch hierbei zeigte sich die tolle Organisation, denn jeder wusste sofort, was zu tun war. Binnen einer Stunde war das Zelt wie neu und bereit für den Abend.

Der harte Kern noch verbliebener Gäste konnte sich im wunderschön gestalteten, lauschigen Weindorf aufhalten, das dann auch von den Helfern gestürmt wurde.

Dort spielte als Überraschungsgast „de Hinnerbäcker“ Wilhelm Jourdan auf seinem Akkordeon Weinlieder, die jeder kennt und so wurde eifrig gesungen. Ruck-Zuck war die Zeit vergangen und man durfte wieder seinen Dienst im Zelt antreten.

“De Hinnerbäcker” Wilhelm Jourdan mit der „Quetschkommod“.

Dort sorgte dann die Cover-Band „Sushiduke“ für einen perfekten Abend! „On a Mission of Rock“ heißt das Motto der Band und um das auch im Zelt umzusetzen, wurde mal eben schnell aus der „Kuh-Bar“ die „Rock-Bar“ mit neuer Deko und verändertem Getränkeangebot. „Sushiduke“ bot Rockmusik vom Allerfeinsten und heizte die Stimmung von der ersten Minute kräftig an. Die Band hat erneut bewiesen, dass sie nicht ohne Grund zu den besten Coverbands Hessens gehört.

Ob Rockklassiker von AC/DC, Rockhits aus den aktuellen Charts von Mando Diao oder eine mal eben live gesungene, rockige Version der Puccini-Arie „Nessun dorma“ – das große Repertoire dieser Formation aus dem nahen Odenwald lässt die Herzen von Rockfans höher schlagen und brachte das Festzelt zum Kochen. Die rund 500 Besucher der Rocknacht dankten es der Band, indem sie eifrig mitrockten, mitsangen und ausgelassen bis früh in den Morgen feierten.

Rockmusik vom Allerfeinsten bot Sushiduke am Samstagabend.

Heeresmusikkorps begeistert im Büttelborner Volkshaus

Lange wurde es geheim gehalten, wer denn da beim „Überraschungskonzert“ anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Blasorchesters Büttelborn im Volkshaus seine Visitenkarte abgeben würde. Auch wenn im Hintergrund bereits seit einem halben Jahr die Drähte glühten und Gespräche geführt wurden.

Durch den musikalischen Leiter des Blasorchesters Büttelborn, Ulrich Conzen, der selbst seine Bundeswehrzeit beim Hamburger Heeresmusikkorps verbracht hatte, konnten Kontakte zum Heeresmusikkorps in Koblenz geknüpft werden.

Doch damit war es noch nicht getan. Fragen tauchten auf und mussten geklärt werden. Wie groß muss die Bühne sein? Welchen Aufbau braucht die Bühne? Wie wird der Saal gestellt? Wo können sich die Musiker umziehen? Gibt es einen Extra-Raum für die Sängerin? Wie sieht die Verpflegung für die Musiker aus? Und, und und…..

Bei einem Besuch der Verantwortlichen des Heeresmusikkorps im Juni 2014 war man dann schon beruhigter. Oberstabsfeldwebel Kleist zeigte, wie professionell die Truppe ist. Souverän konnte er alle Fragen beantworten und nach einem Durchgang durch die Räumlichkeiten des Volkshauses zeigte auch er sich sehr angetan und sprach von besten Voraussetzungen.

Damit war die Basis geschaffen. Doch würde „Big-Band-Sound“ auch die Bevölkerung ansprechen? Kämen überhaupt Zuhörer? Der Kartenvorverkauf verlief zunächst etwas schleppend, doch allmählich machte sich die intensive Werbung bezahlt. Rund 300 Gäste kamen und waren begeistert.

„Was für ein Sound!“ So oder so ähnlich lauteten die Kommentare der Besucher, die den großen Volkshaussaal an einem Mittwochabend mitten im Oktober verließen. Vorausgegangen war ein rund zweistündiges Konzert der Big-Band des Heeresmusikkorps Koblenz, bei dem die ganze Bandbreite des Jazz, des Swing und noch vieles mehr geboten wurde.

Spätestens, als zum Schluss der Veranstaltung der Glenn-Miller-Hit „In The Mood“ erklang, standen auch die letzten Gäste vor Begeisterung auf und applaudierten den 17 Musikern unter der Leitung von Bandleader Christopher Buchheim mit ihrer temperamentvollen und stimmlich überzeugenden Sängerin Claudia Breuer für eine mehr als gelungene Darbietung.

Solistische Einlagen am Flügelhorn, an der Posaune oder mit dem Saxophon aber auch der harmonische Big Band Sound begeisterten die rund 300 Besucherinnen und Besucher im festlich geschmückten Büttelborner Volkshaus.

Als absoluter Glücksgriff erwies sich auch die Verpflichtung der Blaskapelle „Junge Eifelländer Blasmusik“, die zum Frühschoppen am Sonntag aufspielte. Dieses 20-köpfige Orchester hatten zwei Mitglieder des Organisationsteams im vergangenen Jahr auf einem Blasmusik-Festival gehört und direkt angesprochen – wie die Gruppe „Los Dos Y Compañeros“ übrigens auch. Die perfekte Darbietung böhmisch-mährischer Blasmusik, teilweise unterstützt von ihrem Gesangspaar sowie die humorige Moderation und Pausenunterhaltung durch Georg „Schorsch“ Eger trafen voll den Geschmack des Publikums und so war es kein Wunder, dass die rund 500 Besucher schunkelten und klatschten, was das Zeug hielt. Die letzte halbe Stunde stand das Zelt. Es gab „standing ovations“, die ein oder andere Zugabe und nur strahlende Gesichter im Zelt.

So feiert Büttelborn: Das Zelt stand Kopf beim Auftritt der Jungen Eifelländer Blasmusik.

Eine kleine Überraschung gab es auch an diesem Tag, denn in der Mittagspause der Eifelländer unterhielten die Jagdhornbläser des Kreisjägervereins Groß-Gerau die Gäste im Zelt. Dieses platzte aus allen Nähten und war bis auf den letzten Platz besetzt. Thekenmannschaft, Bedienungen und Essensausgabe arbeiteten auf Hochtouren, damit niemand lange auf Verpflegung in flüssiger und fester Form warten musste.

Danke an alle Beteiligten

Und damit sind wir auch bei denen, die so ein Fest erst möglich machen! Denn dass so ein Fest nicht von alleine über die Bühne geht, ist wohl jedem klar. Deshalb dankt das Blasorchester Büttelborn an dieser Stelle nochmals all seinen Sponsoren, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, den nahezu 200 Helferinnen und Helfern, die über das gesamte Fest im Einsatz waren und immer ein waches Auge dafür hatten, wo es gerade galt, mit anzupacken, dem Licht- und Tontechniker-Team, das wegen der unterschiedlichen Musikrichtungen vor einige Herausforderungen gestellt war, dem Party-Service der Metzgerei Herbert für die tolle Verpflegung, allen Kuchenbäckerinnen für die vielen leckeren Kuchen an der großen Kuchentheke und last but not least den Nachbarn, für ihr Verständnis während der drei Festtage aber auch während des Auf- und Abbaus.

Für das Blasorchester Büttelborn war es einfach ein tolles Festwochenende, das schon jetzt Freude auf das 75-jährige macht!

“50 Jahre Blasorchester Büttelborn 2014"

Nach symphonischer Blasmusik beim eigenen Frühjahrskonzert, nach Salsa-Sound, Rockmusik und böhmisch-bayerischer Blasmusik beim Sommermusikfestival hatte das Blasorchester Büttelborn mit Big-Band-Musik anlässlich seines 50jährigen Jubiläums der musikbegeisterten Bevölkerung in Büttelborn und Umgebung eine weitere Musikrichtung versprochen. Versprochen – Gehalten!

Der Erlös der Veranstaltung kommt einerseits der Jugendarbeit des Blasorchesters Büttelborn zu Gute und andererseits erhält das Zentrum für Gemeinschaftshilfe in Büttelborn von jeder Eintrittskarte einen Betrag von 2 Euro für seine Arbeit.

Dass es auch den Mitgliedern der Big Band in Büttelborn gefallen hat, beweist eine Mail, die die Verantwortlichen des Blasorchesters Büttelborn einen Tag später aus Koblenz erhielten: „Das schöne Big-Band-Konzert "swingt" bei uns noch immer nach. Wir möchten uns auch sehr für die gelungene Organisation bedanken und hoffen auf einen hohen Reinerlös für den guten Zweck.“

Mit ihrer voluminösen Stimme trug Sängerin Claudia Breuer sehr zum Gelingen des Konzertes der Big Band des Heeresmusikkorps Koblenz bei.

So wie hier Oberstabsfeldwebel Jürgen Bieker am Flügelhorn begeisterten auch die anderen Solisten der Big Band bei ihren Auftritten.

Aus Anlass seines 50jährigen Jubiläums im Jahr 2014 gedenkt das Blasorchester Büttelborn seiner verstorbenen Gründer, Ehrenmitglieder, aktiven Mitglieder, inaktiven Mitglieder und Förderkreismitglieder

Adolf Albrecht
Jonas Altmann
Friedrich Astheimer sen.
Friedrich Astheimer jun.
Philipp Astheimer
Wilhelm Astheimer
Hans Barthel
Wilhelm Barthel
Heinrich Becker
Rudi Best
Wilhelm Best
Paul Bott
Christiane Dannemann
Wilfried Deußer
Prof. Dr. Peter Dietz
Helga Engert
Georg Ernst
Peter Ernst
Philipp Göbel
Walter Görlich
Heinrich Hamm
Elisabeth Haßler
Erich Haßler
Georg Herbert
Peter Hirsch
Kurt Holighaus
Hubert Horn
Gerhard Huthmann
Karl Jockel
Peter Jockel
Ernst Jurischka
Friedel Kath
Heinrich Klinger
Klaus Klink
Horst Kramer
Philipp Kraus
Georg Krauser
Georg Kreim sen.
Peter Kreim
Robert Läpple
Alois Lauer
Elvira Mahler
Wilhelm Massing
Alexander Molthan
Norbert Owtschinikow
Joergen Randrup
Günter Rüger
Hans Schäfer
Karl Scheuermann
Philipp Scheuermann
Oswald Schilling
Wilhelm Schilling
Friedrich Schlosser
Wilhelm Schneider
Wilhelm Thalheimer
Karl Welsch
Heinz Weyer

Auf die nächsten 50 Jahre